



tausendmal wieder einmal durch die stadt einmal

Abseits der großen Straßen verenden schielende Maulwürfe
im giftigen Weihrauch der Auspuffgase.
Das Blut der Bettler rieselt an gierigen Schaufenstern herunter.
14 dampfende Gestalten schlurfen durch diese Anhäufung
zerkratzter Wohnungen...eilige Hilferufe...bedrängte Selbstmörder...

Auf den Hügeln, draußen vor der Stadt, verteilen radikale Kirchen
ihre eigenen Gesangsbücher, sogar jetzt, wo doch um diese Zeit
die Killer durch die Türme der Sehnsucht reiten, und halbstarke
" Hipster " den Zeitpunkt für günstig halten, um einen Apothekeneinbruch
zu wagen.

Die ANDEREN sehen betrunkene Weichlinge...erschlagene Punker...
Im ersten Frühnebel werden die Abgeschlaferten zusammen mit dem
Wohlstandsmüll der Großstadt weggeschafft.

Es sind die Prostituierten, die sich den Schweiß der Fremden von den Schenkeln wischen.

Ich suche Gesichter, niemand sucht mich.
Eine Woge von in Stoff gehülltem Fleisch...
Beton Einheiten mit 39 Stockwerken drohen uns zu zerquetschen
...bewegt sich auf den undurchsichtigen Wegen...

Immer wieder frisst der Asphalt Fleisch oder Blut oder Dreck...kalte Blechmaschinen verschlucken sich.
Lange, verstümmelte Fangarme zerran an mir...das letzte klingelnde Metall
verliert sich aus unseren Stoffmänteln.
Mit widerlichem , süßen Geschrei werden wir von beiden Seiten des Tunnels belästigt, erliegen dem Theater,
und verlieren die Sinne.

...eine lange Kette von Menschen, die niemals abreißt...zartes, rosiges, kaputtes, verwelktes...Gesichter
voller Sorgenfalten...bedeckte Organe und Klumpen...später wieder Staub...

Aus der anonymen Masse klirrt ein Glas, weit weg...an meinen Magenwänden kleben Filzläuse...Metall
schreit, weil Krebs Tücher verbrennt...
Schäumende Hilflosigkeit pumpt meine Stimmbänder voll Steine.
Watteweiche Kornfelder verschlingen schon den ersten Rostperlen Hauch
des kommenden Unheils...Starkstromleitungen platzen...in einer schwarzen Lagune wird Rattenkot
gedünstet...

Übermorgen fallen grünlich mehliges Nebel vom Himmel...wachsend grollen schmutzige Wolken näher...erste
Bürger husteln...
Die ANDEREN sind gefangen in den Schlieren von gelblichen Algen.
Ein erbärmliches Geschrei leuchtet...gefäßige Batterien zerfließen zu Psychosaft...

Eine verlorene Woge von in Stoff gehülltem Fleisch...



tausendmal wieder einmal durch die stadt einmal

Beton Einheiten mit 39 Stockwerken drohen uns zu ersticken.
...bewegt sich auf den undurchsichtigen Wegen...

...zartes, rosiges, kaputtes , verwelktes...später wieder Staub...

Windflügel schlagen auf...im Dunkel der Pupillen ist eine Kammer...
an Bord des Herzens bewegen sich sehr viele rote, aber zu wenig weiße Blutkörper vorbei...im Mund
schmecken wir die ersten Mondbrocken...wenig Stickstoff, weil keine Luft entweichen kann...

Der Himmel verdunkelt sich. Unsere Schwesterplaneten tropfen langsam herab. Sterne explodieren. Wind
und Regen beißen sich ineinander fest.
Ober Privilegierte laufen zu den Sammelstellen, wo sie evakuiert werden, um in die extra für so eine
Apokalypse hergestellten Fluchtfahrzeuge übergestellt zu werden.
Auf den Raumfahrt Häfen stehen riesige, künstliche Kometen bereit, in denen die Menschheit überleben soll.

Eine verlorene Woge von in Stoff gehülltem Fleisch...
Beton Einheiten mit 39 Stockwerken drohen uns zu zerdrücken.
...bewegt sich auf den undurchsichtigen Wegen...

...zartes, rosiges, kaputtes, verwelktes...später wieder Staub...

Auf Schienen rasselnde Waggons versuchen die Unter Privilegierten aus der Stadt zu schaffen. Das
Gedränge ist groß. Einige Schwächlinge sterben an Atemnot, kleine Kinder furzen. Sämtliche Fenster krachen zu
Boden.

...die Waggons vergehen im Schein der Raserei...

Eine große schwarze Wolke ist jetzt über der Stadt. In Zone 6 liegen helle, fruchtlose Sonnen und Mondteile.
Die 67 künstlichen Kometen nehmen keine Flüchtlinge mehr auf...entschweben gen rettenden Himmel...
Die Wolke verspeist den Rest aus Gewebe, Licht und Gas.

Auf dem Planeten ist himmlische Ruhe.

Hey ihr Schöpfer!!!
Ihr könnt wieder anfangen zu Arbeiten!!
Am siebenten Tag dürft ihr dann wieder schlafen!

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!